

Vortrag



In drei aufeinander abgestimmten Vorträgen soll gezeigt werden, einmal bewusst herauszuarbeiten, was einen Zahn eigentlich wirken lässt. Die Problemstellungen dabei sind vielfältig, wie wir aus der täglichen Praxis wissen. Form, Farbe, Funktion, Stellung und die eigentlichen Voraussetzungen für das Gelingen einer Arbeit sind unter anderem sehr wichtige Aspekte zu diesem Thema. Wie können wir diese Gegebenheiten beeinflussen?

Auch sind die Gegebenheiten vom kleinen (der Kaufläche; Morphologie, Funktion) bis hin zum Ganzen (Gesichtsphysiognomie, Sprache) von ausschlaggebender Bedeutung. Wann brauchen wir welche Ebenen um uns wonach zu richten? Warum ist es so enorm wichtig, dass der Zahntechniker den Patienten sieht?

Aber auch klinische Aspekte die für die Zahntechniker von unbedingter Relevanz sind, werden erörtert. Hierzu zählen Gesichtspunkte wie das Hart- und Weichgewebsmanagement und deren Beeinflussung von und durch den Zahntechniker. Biologische Breite, ein Begriff der jeden Zahntechniker bekannt sein sollte. Um diese Dinge geht es.

An Hand von Patientenfällen sollen dann Grenzen und Möglichkeiten in der täglichen Praxis gezeigt werden.

Diese drei Vorträge sind einerseits so aufgebaut, das jeder in sich allein schlüssig ist, andererseits sind sie auf einander aufbauend. Wenn komplexe Fälle im dritten Vortrag gezeigt werden, so werden viele Themen angerissen, aber nicht mehr erklärt.

Diese Vorträge sind für Zahnärzte/innen und Zahntechniker/innen gedacht.

Die einzelnen Themen sind:

Was macht die Krone zum Zahn - Funktionelle Aspekte
(Okklusion, Artikulation)

Was macht die Krone zum Zahn - Funktionelle Aspekte
(Artikulatoren Problematik)

Was macht die Krone zum Zahn - Ästhetische Aspekte
(Rehabilitationen nach ästhetischen Aspekten)

Was macht die Krone zum Zahn - Funktionelle Aspekte

Artikulatoren Problematik

Evolution

- Kiefergelenke
- Zähne

Artikulatoren

- Einteilung der Artikulatoren
- Gesichtsbögen
- Ebenen
- Lokalisierte oder arbiträre Achse
- Einartikulieren aber richtig

Planung

- Instrumentelle Funktionsanalyse
 - Modellanalyse
 - Einschleifmaßnahmen
 - Veränderung der Bisslage
- Gesichtsanalyse
- Wax up
- Provisorische Phase

Prä-therapien

- Schienen
- Physiotherapie